

Das Programm für das Odeon

von Do. 21.09. bis Mi. 27.09.

Auguste Rodin

Mittwoch

17:45 Uhr

frei ab 6 Jahren

Regie: Jacques Doillon F/2017

3. Woche

Paris, 1880. Der ebenso skandalträchtige wie erfolgreiche Bildhauer Auguste Rodin (Vincent Lindon) wähnt sich am Ziel seiner Träume. Mit 40 Jahren erhält er seinen ersten Staatsauftrag: „Das Höllentor“ – inspiriert von Dantes „Göttlicher Komödie“ – soll als Bronzeportal den Eingang des neuen Kunstgewerbemuseums im Pariser Louvre schmücken. Sechs Meter hoch und vier Meter breit, setzt sich das gigantische Hochrelief aus später so berühmten Einzelskulpturen wie „Der Denker“ und „Der Kuss“ zusammen – eine alles verschlingende Arbeit, die zu Rodins Lebenswerk wird. Eine Phase manischen Schaffens beginnt, die durch Rodins Begegnung mit der hochtalentierten, 24 Jahre jüngeren Camille Claudel (Izïa Higelin) noch intensiver wird. Mehr als ein Jahrzehnt lang ist seine Schülerin auch seine Geliebte, eine Beziehung zwischen zwei Genies, die ebenso leidenschaftlich wie turbulent verläuft. Denn Camille ist eine emanzipierte Frau, Rodin handwerklich absolut ebenbürtig und – genau wie Rodin – ihrer Zeit weit voraus. Anerkennung für diese Qualitäten verwehrt das Genie ihr aber zeit seines Lebens. Dass sie ihn nicht nur mit seiner Lebensgefährtin, der Bauertochter Rose Beuret (Séverine Caneele), teilen muss, sondern auch mit zahlreichen anderen Affären, führt schließlich zum Bruch. Inspiriert von der Modernität seiner Geliebten stürzt sich Rodin mit noch größerer Besessenheit in seine Arbeit, erlebt Triumphe und Niederlagen – und gilt mit 60 Jahren schließlich als wohl größter Bildhauer aller Zeiten, vergleichbar nur mit Michelangelo. . .

Barfuß in Paris

Donnerstag bis Sonntag

16:15 Uhr

Montag bis Dienstag

18:45 Uhr

frei ab 6 Jahren

Regie: Fiona Gordon von Dominique Abel Frankreich, Belgien/2016

7. Woche

Fiona hat ihre Tante Martha Jahrzehnte nicht gesehen. Martha hat ihr Dorf im einsamen Norden Kanadas verlassen und ihr Glück in Paris gesucht.

Eines Tages erhält Fiona einen verwirrten Brief ihrer Tante aus dem sie schließt, dass ihre Tante in ein Altersheim gebracht werden soll, weil sie nicht mehr alleine klar kommt. Fiona reist nach Paris um ihrer Tante zu helfen. Als Fiona in Paris ankommt ist Martha verschwunden. Fiona macht sich in der fremden Großstadt auf die Suche nach ihr, dabei trifft sie immer wieder den Obdachlosen Dom, der sich in Fiona verliebt und ihr folgt.

Die Filme der Tänzer Dominique Abel und Fiona Gordon sind durch ihren tänzerischen Bezug zu den Slapstick Anfängen der Kinounterhaltung etwas ganz besonderes. In ihrem aktuellen Film ist neben Pierre Richard die kürzlich verstorbene Emmanuelle Riva (Martha), die mit Alain Resnais „Hiroshima mon amour“, und Michael Haneke „Amour“, unsterblich geworden ist, in einer ihrer letzten Rollen zu sehen.

Der Wein und der Wind

Donnerstag bis Dienstag

17:45 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: Cédric Klapisch F/2017

10. Woche

Es ist Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der dreißigjährige Jean (Pio Marmaï) kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette (Ana Girardot) und Jérémie (François Civil), die das Gut in der Zwischenzeit aufrechterhalten haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll oder jeder seinen eigenen Weg geht. . .

Mit dem Wandel der Jahreszeiten folgt Regisseur Cédric Klapisch („L’Auberge espagnole“-Trilogie, „So ist Paris“) dem Beziehungsgeflecht dreier ungleicher Geschwister. In den Hauptrollen sind Pio Marmaï („Nathalie küsst“) – 2009 für sein Debüt in „C’est la vie – So sind wir, so ist das Leben“ mit einer Nominierung als Bester Nebendarsteller des französischen Filmpreises César geehrt –, Ana Girardot („Escobar – Paradise Lost“) und François Civil („Molière“, „Das bessere Leben“, „Frank“) zu sehen. Bewegendes, französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden – ein filmischer Hochgenuss!

Die göttliche Ordnung

Sonntag

12:00 Uhr

Regie: Petra Biondina Volpe CH/2016

7. Woche

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misshandelten Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren.

Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

Immer noch eine unbequeme Wahrheit - Unsere Zeit läuft

Mittwoch

18:30 Uhr

Regie: Bonni Cohen und Jon Shenk USA/2017

OmU

2. Woche

Al Gore, ehemaliger US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat, setzt seinen unermüdlichen Kampf gegen die globale Klimaerwärmung fort. Er bereist die Welt, um die aktuellen, durch den Klimawandel hervorgerufenen Veränderungen zu dokumentieren, um Klimaexperten zu schulen und die internationale Klimapolitik zu beeinflussen. Kameras folgen ihm hinter die Kulissen – in privaten und öffentlichen sowie humorvollen und ergreifenden Momenten. Anschaulich zeigt die packende Dokumentation, wie er seine Vision verfolgt und die Gefahren des Klimawandels mit Einfallsreichtum und Leidenschaft zu überwinden versucht.

Körper und Seele

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Dienstag

20:30 Uhr

Regie: Ildikó Enyedi H/2017

3. Woche

Sonntag

14:00 Uhr

Sonntag

OmU

20:30 Uhr

Montag bis Mittwoch

16:30 Uhr

frei ab 12 Jahren

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character 'ü' in position 104: ordinal not in range(128) <kurz>Die introvertierte Maria (Alexandra Borbely) und ihr neuer Kollege Endre (Gergely Morcsányi) stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen. Der Berlinale-Gewinner erzählt die ungewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor. Die beiden Hauptdarsteller beeindruckten mit ihrem zarten und zugleich intensiven Spiel. Körper und Seele ist ein magisches Arthouse-Highlight, das nicht nur die Berlinale-Jury begeisterte, sondern auch zum Publikumsliebling des Festivals avancierte. Der Film wurde auf der diesjährigen Berlinale zudem mit dem Fipresci-Preis des Internationalen Verbandes der Filmkritik und dem Preis der Europäischen Jury ausgezeichnet. </kurz>

Meine Cousine Rachel

Mittwoch

15:45 Uhr

Regie: Roger Michell USA GB/2017

6. Woche

frei ab 6 Jahren

Die düstere, vielschichtige Romanze MY COUSIN RACHEL erzählt die Geschichte eines jungen Engländer (Sam Claflin), der einen Rachefeldzug gegen seine geheimnisvolle und wunderschöne Cousine Rachel (Rachel Weisz) anzettelt, weil er glaubt, sie habe seinen Vormund ermordet. Doch sein Gefühlsleben gerät völlig durcheinander als er sich rettungslos in sie verliebt und diese Liebe zur Besessenheit wird.

Nur ein Tag

Samstag

14:30 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: Martin Baltscheit

D/2016

1. Woche

Wären Wildschwein und Fuchs doch bloß schnell abgehauen, statt der Eintagsfliege beim Schlüpfen zuzusehen. Jetzt müssen sie feststellen, dass die junge Fliege geradezu bezaubernd ist. Aber wer bringt ihr nun bei, dass sie nur diesen einen Tag zu leben hat? Kurzerhand behaupten die beiden, der Fuchs sei der Todgeweihte. Und siehe da: Die frisch Geschlüpfte beschließt voller Mitgefühl für ihren neuen Freund, dass jetzt eben das ganze Leben in einen Tag muss – ein ganzes Leben inklusive dem ganz großen Glück!

„Nur ein Tag“ ist eine witzige und tiefgründige Fabel über den Sinn des Lebens und das kostbare Geschenk der Freundschaft. Der preisgekrönte Kinderbuchautor Martin Baltscheit hat sein erfolgreiches Theaterstück und Hörspiel selbst verfilmt und lässt die Tiere von Schauspielern darstellen. Keine Tricks, keine Masken – reine Poesie! Entstanden ist ein entzückender Film für Kinder ab 5 Jahren, der mit seiner Botschaft, das Glück im Hier und Jetzt zu suchen, auch das erwachsene Publikum anspricht.

Mit Karoline Schuch als Eintagsfliege, Lars Rudolph als Fuchs, Aljoscha Stadelmann als Wildschwein und Anke Engelke als zweite, depremierte Eintagsfliege, die ihren einzigen Tag total humorfrei und freudlos verstreichen lässt.

Schloss aus Glas

Donnerstag bis Dienstag

15:15 Uhr

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Mittwoch

20:00 Uhr

Sonntag

OmU

frei ab 0 Jahren

20:00 Uhr

Regie: Destin Daniel Cretton

USA/2017

3. Woche

Für Jeannette (Brie Larson) ist das Leben ein großes Abenteuer. Ihr Vater Rex (Woody Harrelson) holt ihr die Sterne vom Himmel und verjagt die Dämonen, die sie nachts im Traum verfolgen. Was macht es da schon, mit leerem Magen ins Bett zu gehen, eine eigensinnige Künstlermutter (Naomi Watts) ertragen zu müssen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Sie ist ein glückliches Kind. Doch mit der Zeit können auch die hoffnungsvollen Geschichten des alkoholkranken Vaters nicht mehr von der bitteren Armut ablenken, in der Jeannette und ihre Familie leben, und das Lügengebäude der Eltern erweist sich als ebenso zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das Rex seiner Tochter jahrelang verspricht zu bauen. . .

Monatelang stand Jeannette Walls autobiographischer Roman „Schloss aus Glas“ auf den Bestsellerlisten der New York Times und des Spiegel, nun kommt die beeindruckte Geschichte endlich ins Kino! In den Hauptrollen brillieren die Oscar-Gewinnerin Brie Larson („Raum“) als Jeannette Walls, die zweifach Oscar-nominierte Naomi Watts („Birdman“, „The Impossible“) als Mutter Rose Mary und der ebenfalls zweifach Oscar-nominierte Woody Harrelson („Die Tribute von Panem“-Franchise) als Vater Rex. Regie führt Destin Daniel Cretton („Short Term 12“), der zusammen mit Marti Noxon („Mad Man“ TV-Serie) auch das Drehbuch schrieb. Produziert wurde SCHLOSS AUS GLAS von Gil Netter („Schiffbruch mit Tiger“) und Ken Kao („The Nice Guys“). Die deutschsprachige Ausgabe von „Schloss aus Glas“ ist im Diana Verlag erschienen.

Sondervorstellung: Mein Leben: Ein Tanz

Sonntag

11:30 Uhr

frei ab 0 Jahren

OmU

Regie: Lucija Stojevic

E/2016 1. Woche vor dem Film *Steptanzperformance* von Ulrike Neth, begleitet von Joscha Oetz (Kontrabass).

Fehler in Beschreibung. junk after document element: line 1, column 442 Frau Ulrike Neth wird zur Preview am So., 24.09. um 11:30 Uhr im Vorfeld des Filmes ca. 15 Minuten tanzen!
Herr Joscha Oetz begleitet sie live auf dem Kontrabass.

Steptanz: Ulrike Neth (<http://www.steptanz-koeln.de>)
Musik: Joscha Oetz Kontrabass

Zweite Sondervorstellung am So. 01.10. ca. 18 Uhr in Anwesenheit der Tänzerin Katerina Giannakopoulou von FlamenCaOs CONnexion NaKa.

FlamenCaOs CONnexion NaKa ist ein zeitgenössische Flamenco Tanztheater Duo, gegründet Ende 2016 von den Tänzerinnen Katerina la Greca und Nati Blanco.

Das Duo nutzt neue Wege um von den üblichen choreografischen und musikalischen Strukturen des Flamenco wegzukommen, die Grenzen des traditionellen Flamenco infrage zu stellen und ihn mit seinen eigenen Grenzen zu konfrontieren. Es vereint theoretische und praktische Aspekte ihrer Zusammenarbeit, um neue tänzerische Möglichkeiten zu schaffen und zu erforschen. Dabei verbindet

es die unterschiedlichen Charaktere der beiden Tänzerinnen und unterstreicht ihren Antagonismus zur Erweiterung ihrer kreativen Perspektiven. Die FlamencOs CONnexion ist eine multidisziplinäre Verbindung die eine Brücke zwischen zeitgenössischen Flamenco, Tanztheater und Performance schlägt. <http://www.natiblanco.com/>
Inhalt: Antonia Santiago Amador war unter dem Namen „La Chana“, eine der größten Stars in der Flamenco-Welt. Weltweit begeisterte sie das Publikum in den 60er und 70er Jahren mit ihrem einzigartigen Tanz-Stil. Selbst der britische Schauspielstar Peter Sellers, mit dem sie zusammen in „Bobo ist der Größte“, zu sehen war, lud sie zu sich nach Hollywood ein. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere verschwand La Chana jedoch plötzlich von der Bildfläche. Nach 30 Jahren Bühnenabstinenz beginnt die Flamenco-Ikone, aus Liebe zum Tanz, mit der Arbeit an ihrem Comeback und schenkt dem Zuschauer einen tiefen und doch kurzweiligen Einblick in ihr Leben, auf und hinter der Bühne.

Walk With Me

OmU

Sonntag

Regie: Marc Francis und Max Pugh

GB F USA/2017

7. Woche

13:30 Uhr

Die von Erzähler Benedict Cumberbatch begleitete Doku WALK WITH ME ist eine filmische Reise in die Welt der Achtsamkeit und des Meisters des Zen-Buddhismus Thich Nhat Hanh. Drei Jahre lang gewährte man den Filmemachern nie zuvor dagewesene Einblicke in eine Gemeinschaft, die all ihr Hab und Gut für ein klösterliches Leben im ländlichen Frankreich aufgegeben hat.

WALK WITH ME gewährt erstmals einen Einblick in das tiefe Innere der Zen-Buddhismus-Gemeinschaft, deren Mitglieder all ihr Hab und Gut aufgegeben haben für ein Leben in Reinheit und für einen einzigen gemeinsamen Zweck: Ihr Leiden umzuwandeln und die Kunst der Achtsamkeit zu praktizieren, gemeinsam mit dem weltberühmten Gelehrten Thich Nhat Hanh.

Drei Jahre lang dauerten die Dreharbeiten, sowohl im ländlichen Frankreich als auch unterwegs in den USA. Dieser Film beleuchtet eine Gemeinschaft, die sich genauso mit existenziellen Fragen konfrontiert sieht wie mit der Alltag des Klosterlebens.

Im Laufe der Jahreszeiten wird das Streben der Mönche nach einer tieferen Verbindung zu sich selbst wie auch zu ihrer Umwelt verdeutlicht durch Einblicke in Thich Nhat Hanhs frühe Tagebücher, erzählt von Benedict Cumberbatch.

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Donnerstag bis Sonntag

18:00 Uhr

Mittwoch

20:30 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: Patrick Allgaier und Gwendolin Weisser

D/2017

33. Woche

Im Frühling 2013 packen Patrick und Gwen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Und das alles über Land und Wasser. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht dabei immer der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben dürfen. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können. An den Grenzen zu Pakistan steht das Paar vor der bisher schwierigsten Entscheidung ihrer Weltumrundung. Sollen sie den Landweg durch eines der gefährlichsten Länder der Welt wagen?

Als Gwen und Patrick nach mehr als drei Jahren mit Kind im Hafen von Barcelona ankommen, beschließen sie, die letzten 1200 Kilometer zu Fuß zurück zu legen. Dreieinhalb Monate laufen sie durch Spanien, Frankreich, die Schweiz und schließlich durch Deutschland um sich der alten Heimat langsam, Schritt für Schritt, zu nähern. Die Reise, mit viel Zeit, noch einmal Revue passieren zu lassen.